

## Erste Einschätzungen nach dem US-Angriff auf den Iran

*In der Nacht auf Sonntag haben die USA eine groß angelegte Luftoffensive gestartet, bei der die iranischen Nuklearanlagen in Fordo, Natans und Isfahan angegriffen wurden. Laut US-Generalstab kamen dabei über 125 Kampfflugzeuge sowie U-Boote mit Marschflugkörpern zum Einsatz. Präsident Trump sprach von einer „vollständigen Zerstörung“ der Ziele und drohte dem Iran mit weiteren Angriffen. Das Pentagon berichtet von erheblichen Schäden an den Anlagen, allerdings gibt es bislang keine unabhängige Bestätigung dieser Einschätzung. Die Internationale Atomenergiebehörde (IAEA) hat keine erhöhten Strahlungswerte festgestellt, doch Satellitenaufnahmen und NASA-Daten deuten auf großflächige Brandherde rund um mehrere Nuklearstandorte hin.*

*Als Reaktion auf die Angriffe hat der Iran Raketen- und Drohnenangriffe gestartet. Zudem hat das iranische Parlament beschlossen, die Straße von Hormus zu schließen – eine wichtige Route für den weltweiten Ölexport. Die endgültige Entscheidung darüber liegt nun bei Revolutionsführer Ali Chamenei.*

---

### Marktreaktion auf die US-Luftangriffe:

Nach dem US-Angriff auf iranische Atomanlagen dürften die geopolitischen Sorgen der Anleger am Montag wieder größer werden. Zu Beginn der Woche zeigt der Brent-Ölpreis eine moderate Reaktion. Nach einem anfänglichen Anstieg um über 5 Prozent in der Nacht, liegt der Preis jetzt bei etwa 77,50 USD pro Barrel. Der Dax fiel in den ersten Handelsminuten um etwa 0,5 Prozent auf knapp 23.220 Zähler, konnte sich aber zügig wieder erholen und egalisierte noch in der ersten Handelsstunde wieder sämtliche Kursverluste. Auch die US-Futures der großen Indizes liegen marginal im Plus. Der Volatilitätsindex VIX bleibt stabil über 20.

### Was bedeutet das?

Die Märkte reagieren derzeit vorsichtig, da bislang keine iranische Energieinfrastruktur getroffen wurde und der Iran noch keine konkreten Gegenmaßnahmen ergriffen hat. Obwohl er weiterhin Raketen auf Israel abfeuert, hat der Iran bisher keine Angriffe auf US-Basen oder die in der Nähe seiner Küste vorbeifließenden Öltransporte unternommen. Das deutet darauf hin, dass entweder diplomatische Gespräche laufen oder der Iran momentan nur begrenzt militärisch reagieren kann. Beide Szenarien sind für die Märkte weniger störend.

### Mögliche iranische Reaktionen:

Die größte Sorge besteht darin, dass Iran die Straße von Hormus schließt. Durch den etwa 20 Prozent des weltweiten Ölflusses verlaufen. Eine Schließung würde die Ölpreise deutlich steigen lassen, auch wenn sie dem Iran selbst schaden würde. Obwohl diese Maßnahme auch Iran und seine Partner schaden würde, wird sie häufig als Druckmittel von Teheran genutzt. Unsere Analyse deutet darauf hin, dass eine vollständige Schließung zwar nicht ausgeschlossen werden kann, aber eher eine selektive und zeitlich begrenzte Maßnahme wahrscheinlich ist.



## Globale geopolitische Risiken und Marktdynamik

Unabhängig von den konkreten Maßnahmen erhöht diese Krise im Nahen Osten die geopolitischen Risiken weltweit – ein Faktor, der historisch Risikoprämien auf Finanzanlagen erhöht hat.

## Empfehlung für Investoren in der aktuellen Unsicherheit

Angesichts der aktuellen Unsicherheiten sind kurzfristige Marktschwankungen nicht auszuschließen. In solchen Phasen ist es besonders wichtig, eine konsequente mittel- bis langfristige Anlagestrategie beizubehalten. Unser Ansatz basiert weiterhin auf Diversifikation und aktivem Management, um Risiken gezielt zu steuern.

## Aktuelle Positionierung

Derzeit verfolgen wir eine vorsichtige und defensive Haltung, insbesondere bei Aktien, wo wir vermehrt in defensiven und qualitativ hochwertigen Titeln investiert bleiben. Im Rentenbereich bevorzugen wir weiterhin Investment-Grade-Anleihen, wobei wir in Segmenten mit kurzer bis mittlerer Duration und hoher Bonität positioniert sind. Die Diversifikation in Eurozone-Staatsanleihen, die als sichere Anlagen gelten, bleibt ein wichtiger Baustein in den Portfolios.

## Wechselkursstrategie

Im Währungsbereich favorisieren wir weiterhin den Euro, behalten jedoch eine situative Unterstützung des US-Dollars im Blick, die durch die erhöhte Unsicherheit bedingt sein könnte.

### Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© 2025; Herausgeber: Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 23.06.2025, 11:00 Uhr

